

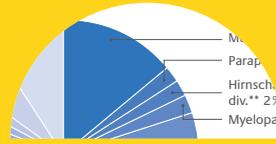
DURCHBLICK



LEISTUNGSBERICHT

2016
495'112
1'071'417

WBZ IN KÜRZE



STATISTIKEN



JAHRESBERICHT 2016

41 JAHRE ERFOLGREICH ENGAGIERT FÜR MENSCHEN MIT BEHINDERUNG



Vorwort des Stiftungsrates

Liebe Leserin, lieber Leser

Das neue Behindertenhilfegesetz der Kantone Basel-Landschaft und Basel-Stadt ist seit Anfang 2017 in Kraft. Es regelt die (finanzielle) Unterstützung von IV-Rentnern, die betreute Angebote in Wohneinrichtungen und an Arbeits- und Beschäftigungsplätzen nutzen. Durch den Wechsel von der sogenannten Objekt- zur Subjektfinanzierung werden den unterstützungsberechtigten Personen selbst und nicht mehr den Institutionen Gelder zur Verfügung gestellt.

Das Gesetz ist inhaltlich sehr sinnvoll. Es überträgt den Leistungsempfängerinnen und -empfänger mehr Eigenverantwortung und Mitbestimmung und fördert die Teilhabe. Sie haben Wahlfreiheit, wie und mit welchem institutionellen Partner sie ihren Unterstützungsbedarf decken. Eine unbestritten positive Neuerung, auch wenn es nicht jeder Leistungsbezügerin und jedem Leistungsbezüger gleich leichtfällt oder gleich gut möglich ist, solche Rechte selbstständig wahrzunehmen.

Die Kehrseite des Gesetzes ist eine Phase der Unsicherheit. Der Systemwechsel wirft Fragen in Bezug auf Art und Umfang der Leistungen wie auch zu deren Verrechnung auf. Die neuen Normkosten und die finanzielle Steuerung durch die Kantone stellen das WBZ vor grosse Herausforderungen. Der Alltag im WBZ wird stark individualisiert werden, alle Angebote müssen auf Vereinbarkeit mit der neuen Finanzierung überdacht und überprüft werden.

Wir sehen diese Herausforderung aber auch als Chance, um uns weiterzuentwickeln und zu modernisieren. Mit dem Projekt «Teilhabe» setzen wir unsere Strukturen und Abläufe bzw. die Angebote und die Leistungserbringung neu auf und richten sie noch konsequenter als bisher auf Teilhabe aus. Parallel dazu treiben wir das Neubauprojekt voran, das unseren Altbau ersetzen wird. In den Gesprächen mit der Bürgergemeinde (als Landeigentümerin), den Sportvereinen (als Nutzer des Grundstücks) und der Gemeinde haben wir viel Goodwill und Bereitschaft gespürt, dem Projekt zu einem guten Start zu verhelfen. Die Bauphase dürfte auf Frühling 2019 bis Herbst 2020 fallen.

Eine herausfordernde, intensive Zeit in der WBZ-Geschichte – herzlichen Dank, dass Sie uns darin begleiten und auch weiter unterstützen!

Ferdinand Pulver
Mitglied des Stiftungsrates

Impressum

Herausgeber

Wohn- und Bürozentrum
für Körperbehinderte (WBZ)

Aumattstrasse 70–72
Postfach, CH-4153 Reinach 1

t +41 61 755 77 77, f +41 61 755 71 00

info@wbz.ch, www.wbz.ch

PC-Konto für Spenden

40-1222-0

Gesamtverantwortung

Kommunikation/Fundraising WBZ

Redaktion

Kommunikation/Fundraising WBZ und
Tarrach Kommunikation

Bilder

WBZ

Grafik und Produktion

Grafisches Service-Zentrum WBZ

Druck und Distribution

Grafisches Service-Zentrum WBZ

Datenaufbereitung

EDV WBZ

Erscheinungsweise und Auflage

Durchblick, 1-mal jährlich, 5'300 Expl.

Zusätzliche Exemplare

Bestellung unter

t +41 61 755 71 04, f +41 61 755 71 68

info@wbz.ch, www.wbz.ch (PDF-Download)

© 2017 WBZ. Alle Rechte vorbehalten.

Nachdruck nur mit Quellenangabe.

Bitte um Benachrichtigung nach Erscheinen.

Umwelthinweis

Das WBZ verwendet für seine Publikationen ausschliesslich Papiere aus nachhaltiger Waldbewirtschaftung.

Leistungsbericht



Stephan Zahn, Direktor

Obwohl wir nicht wie im Vorjahr ein rundes Jubiläum feiern durften, lief im vergangenen Jahr wieder einiges in unserer Institution. Es war geprägt von wichtigen Entwicklungen und grossem Einsatz auf allen Ebenen zugunsten von Menschen mit Behinderung. In einem zunehmend komplexeren und durch beschränkte Mittel geprägten Umfeld können wir unsere wichtigen Leistungen nicht zuletzt durch das grosse Engagement von interessierten und wohlmeinenden Menschen erbringen.

Wohnen

Anfang Jahr waren unsere Wohnplätze nicht voll belegt. Dies vor allem wegen Bewohnerinnen und Bewohnern, die in andere Wohnformen wechseln konnten. Durch gezielte Aktionen bei zuweisenden Stellen und interessierten Kreisen stieg die Nachfrage aber schnell wieder und wir konnten einige Neueintritte verzeichnen. Der Trend, dass eher Menschen mit hohem Betreuungsaufwand unsere Unterstützung brauchen, hat sich dabei weiter fortgesetzt.

Ebenfalls intensiv haben wir am Projekt «Teilhabe» gearbeitet. Dabei geht es darum, Menschen mit Behinderung durch unsere gezielte Unterstützung ein möglichst unabhängiges Leben in einem möglichst normalisierten Umfeld zu ermöglichen. So, wie es für sie richtig und wichtig ist.

Arbeit und Beschäftigung

Insgesamt erzielten wir gute Umsätze und damit eine gute Auslastung für die Mitarbeitenden mit Behinderung. Dazu braucht es viele Anstrengungen: einerseits gegenüber den Kunden die gewohnt gute Qualität garantieren und andererseits Aufträge finden, die auf das Leistungsvermögen der Mitarbeitenden mit Behinderung ausgerichtet sind. Ein unverändert anspruchsvoller Spagat.

Besonders erfreulich ist die Flohmarkt-Entwicklung. Im dritten Jahr nach der Übernahme erzielten wir wiederum einen guten Umsatz und schufen weitere Stellen für Menschen mit Behinderung. Dies ist nur dank der nach wie vor enormen Unterstützung durch die vielen freiwilligen Helfenden möglich.

Gesamtbetrieb

Das ab 2017 geltende neue Behindertengesetz brachte grossen Aufwand. So mussten wir alle Bewohnerinnen und Bewohner sowie Mitarbeitende mit Behinderung individuell nach einem neuen System (IBB) einstufen, ihren Bedarf festlegen, ihnen neue Verträge ausstellen und bei den Kantonen neue Bewilligungen einholen. Damit einher ging eine Anpassung des Abrechnungssystems. Es zeigte sich erwartungsgemäss, dass wir im Vergleich zum Durchschnitt der Institutionen beider Basel hohe Tarife brauchen, um unsere Leistungen zu erbringen. Dies vor allem wegen der für Menschen mit schwerer Körperbehinderung nötigen, aufwendigen Betreuung und der ihnen angepassten Infrastruktur. Der Kanton Basel-Landschaft möchte seine Beiträge auf Normkosten ausrichten, was unsere guten Leistungen massiv gefährdet und uns grosse Sorgen bereitet. Ein Thema, das uns weiter beschäftigen wird.

Im Frühling konnten wir das Siegerprojekt aus dem Architekturwettbewerb für unseren «Neubau 2020» vorstellen. Das ausgewählte Projekt begeistert und es ist viel Vorfreude spürbar. Im Sommer und im Herbst investierten wir viel Zeit in die Überarbeitung, sodass nun eine realisierbare Variante vorliegt. Wir spüren viel Unterstützung durch die Einwohnergemeinde und die Bürgergemeinde, welche die notwendigen Voraussetzungen schaffen, um auf der grünen Wiese – dem bisherigen Rasenfeld des FC Reinach – bauen zu können. Für die Projektfinanzierung benötigen wir grosse finanzielle Unterstützung, weshalb wir ein Patronatskomitee gegründet haben, das bereits erste Erfolge aufweisen kann.

Danke!

Das WBZ bleibt nicht stehen, es entwickelt sich laufend weiter. Wir stellen uns ganz in den Dienst der Menschen mit Behinderung, dies mit modernen Konzepten und sinnvollem Einsatz der uns anvertrauten Mittel. Mein grösster Dank gilt unseren Mitarbeitenden, denen es tagtäglich gelingt, ihre anspruchsvolle Aufgabe so gut und so menschlich zu meistern. Ein grosser Dank gebührt aber auch allen, die uns dabei auf die vielfältigste Art unterstützen. Vielen herzlichen Dank!



Finanzen in CHF

2016

2015

Betrieb

Erträge Bereich Arbeit	2'997'339	3'137'812
Erträge Bereich Wohnen	11'579'285	11'957'891
Produktionserträge	5'883'263	5'897'920
Übrige Erträge	116'745	15'620
Personalaufwand	-15'646'980	-15'849'863
Sachaufwand	-5'478'527	-5'605'247
Finanzergebnis	-52'021	-69'852
Verlust Betrieb	-600'895	-515'720

Stiftung

Spenden	495'112	487'326
Erbschaften	1'071'417	99'546
Wertschriftenerfolg	422'069	-20'086
Bewertung Wertschwankungsreserve	477'744	-160'626
Diverse Aufwendungen	-183'118	-108'239
Erfolg Stiftung	2'283'224	297'920

Konsolidiert

Erfolg	1'682'329	-217'800
Organisationskapital	49'689'837	48'485'252
Bilanzsumme	53'485'611	52'283'391

Personal im Jahresschnitt

Behinderte Mitarbeitende (Personen)	134.3	137.9
Nichtbehinderte Mitarbeitende (Stellen)	133.3	135.6

Auslastung

Plätze

Plätze

Wohnen	22.5	27.4
Wohnen mit Tagesstruktur	37.2	36.4
Entlastungsplätze	1.6	0.5
Wohnen gesamt	61.3	64.2

Stunden

Stunden

Arbeit	113'621	119'535
--------	---------	---------

Stiftungsrat

- Dr. Peter E. Burckhardt, Präsident (seit 2002, ab 2007 Präsident)
- Irene Endress-Schmidt, Vizepräsidentin (seit 1999)
- Roman Jermann, lic. rer. pol., Kassier (seit 2013, seit 2014 Kassier)
- Dr. Nicole Kuster (seit 2017)
- Dr. Nadine Loeliger (seit 2010)
- Paul Müller, lic. oec. (seit 1997)
- Dr. Carlo Petralli (seit 1996)
- Ferdinand Pulver (seit 2015)
- Dr. Beat Ritter (seit 2002)
- Myrna Tarköy-Afèche, lic. iur. (seit 2010, bis 2016)
- Judith van der Merwe-Nussbaumer, lic. rer. pol. (seit 2008),
- Fritz Vischer (seit 2008)

Stiftungsratssekretariat

- Thomas Müller, Abteilungsleiter Kommunikation/Fundraising, Direktionsassistent (seit 2000)

Geschäftsleitung

- Stephan Zahn, lic. rer. pol., Direktor, Bereichsleiter Arbeit (seit 1996)
- Cornelia Truffer, Bereichsleiterin Services (seit 2006)
- Walter Schöpfer, Bereichsleiter Wohnen (seit 2008)

327 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter...

...unterstützen den Stiftungsrat und die Geschäftsleitung tagtäglich motiviert und tatkräftig bei der Umsetzung der WBZ-Idee. Vielen herzlichen Dank!

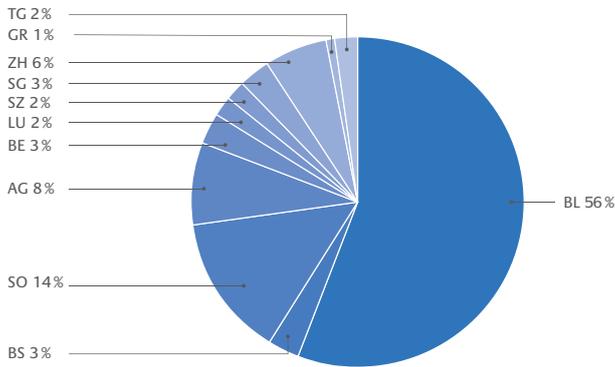
Revisionsbericht, Genehmigung und Vollversion der Jahresrechnung

Die Jahresrechnung wurde von der Revisionsstelle KPMG AG in Basel geprüft und vom Stiftungsrat genehmigt. Eine detaillierte Vollversion der Jahresrechnung (inkl. Bericht der Revisionsstelle) kann als PDF im Internet unter www.wbz.ch/aktuell/publikationen heruntergeladen oder in gedruckter Form bestellt werden.

t +41 61 755 71 04, f +41 61 755 71 68, info@wbz.ch

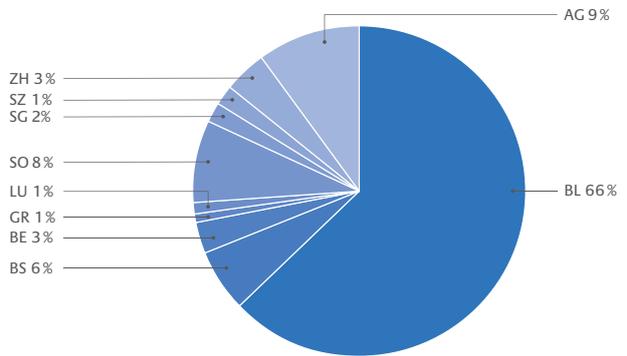


Belegung Wohnplätze im Jahresschnitt nach Herkunftskanton im Jahr 2016 in %



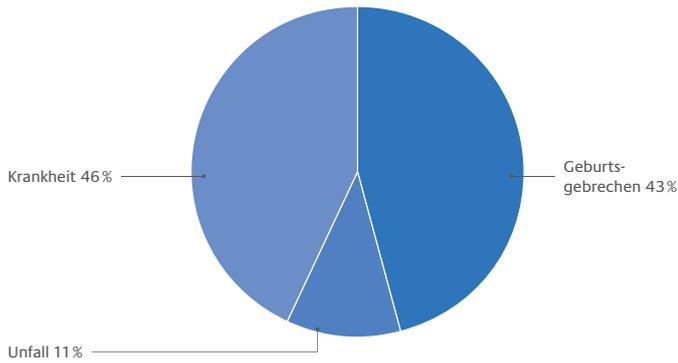
Die Durchschnittsbelegung im Jahresschnitt betrug 61.34 Plätze von insgesamt 69 Plätzen (inkl. 2 Entlastungsplätzen).

Belegung geschützte Arbeitsplätze nach Herkunftskanton im Jahr 2016 in %



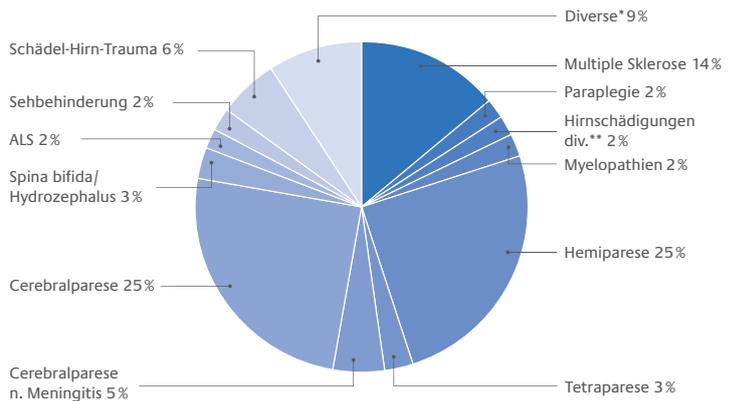
Die geleisteten Arbeitsstunden pro Jahr betragen insgesamt 113'620.88 von max. möglichen 121'450 Stunden. Zusätzlich wurden an 226 von 254 möglichen Tagen Eingliederungsplätze belegt, verteilt auf 1 Eingliederungsplatz.

Behinderungsursachen der Menschen mit Behinderung in %



Total 136 Menschen mit Behinderung.

Behinderungsarten der Bewohnerinnen und Bewohner in %

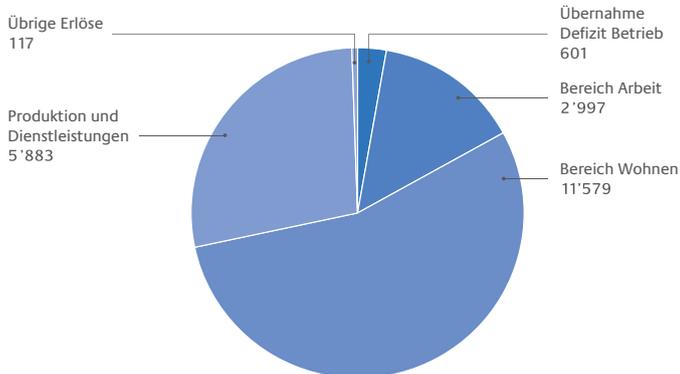


Total 63 Bewohnerinnen und Bewohner.

* Selenoprotein-Gendefekt und Diverse

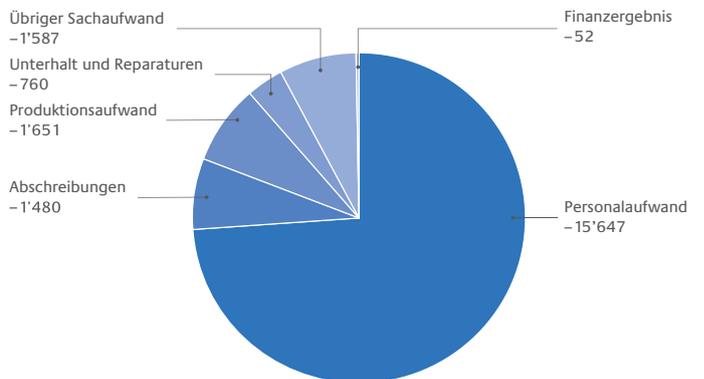
** Hirnschlag, Hirnblutung, Hirnentzündungen, Hirntumore und Epilepsie

Mittelherkunft Betrieb in Tausend CHF



Umsatz Geschäftstätigkeit CHF 21.177 Mio.

Mittelverwendung Betrieb in Tausend CHF



Umsatz Geschäftstätigkeit CHF 21.177 Mio.